

# Jahresbericht 2017

## donum vitae Wildeshausen e.V.

Schwangerschaftsberatungsstelle anerkannt nach § 219 StGB

### Inhalt

Vorwort	1
Beratungsarbeit	2
Gruppenarbeit	3
Qualitätssicherung	3
Prävention	4
Ausblick	4

### donum vitae

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangere

#### Wittekindstr. 6

27793 Wildeshausen

Tel.: 04431 - 73220

Fax: 04431 - 9817529

E-Mail: [wildeshausen@donumvitae.org](mailto:wildeshausen@donumvitae.org)

Internet: [www.donumvitae-wildeshausen.de](http://www.donumvitae-wildeshausen.de)

#### Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 9.00 – 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

#### Außenstelle Ganderkese

Ring 14

27777 Ganderkese

Tel.: 04222-942033

Öffnungszeiten:

nach telefonischer Vereinbarung

### Vorwort

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer, in den meisten Fällen ist eine Schwangerschaft etwas Besonderes und erfüllt die Eltern mit großer Freude. Es gibt aber auch Lebensumstände im Leben der Eltern oder der Frau, die eine Schwangerschaft und bevorstehende Elternschaft belasten:

Die eigene Lebensplanung gerät ins Wanken, ein Leben mit Kindern ist im Moment schwer vorstellbar. Die finanziellen Rahmenbedingungen, die Arbeitsplatzsituation, die gesundheitliche Verfassung und Schwierigkeiten in der Partnerbeziehung lassen eine Schwangerschaft infrage stellen.

Mit der Erkenntnis, ich bin schwanger, stürzt Vieles auf die Frauen ein.

In dieser Situation bietet donum vitae qualifizierte Beratung, Begleitung und Unterstützung durch unsere Beraterinnen an.

Die vorrangige Aufgabe für uns als Vorstand besteht darin, gute Rahmenbedingungen gelingender Beratungsarbeit zu schaffen.

Unsere Beraterinnen sind ausgebildete Fachkräfte. Die fortlaufende Weiterbildung und die enge Zusammenarbeit mit Ärzten, Behörden und die Vernetzung mit anderen Beratungsstellen usw. sichern die hohe Qualität der Beratung.

Unser besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr den Unterstützern von donum vitae.

Ohne das außerordentliche Engagement von unseren Beraterinnen, den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Förderern unseres Vereins wäre die so wichtige Arbeit von donum vitae nicht möglich.



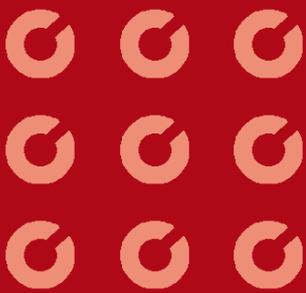
Die Vorstandsmitglieder:

von links: Evelyn Goosmann (Beisitzerin), Hannelore Wappler (Kassenwartin), Christa Heimermann (1. Vorsitzende), Karin von Elbwart (Beisitzerin), Claudia Olberding (2. Vorsitzende)

Foto: privat

Herzlichen Dank,

der Vorstand



## Unsere Beratungsarbeit

### Anzahl der Beratungen:

Gesamtzahl der Beratungsfälle:	481
Anzahl der beratenen Frauen:	329
davon Beratungen nach dem §219:	69
sexualpäd. Präventionsveranstaltungen:	21

### zusätzliche Tätigkeiten:

Gruppenberatungen (Mutter/Kind-Gruppen):	21
Projekte:	3
Informationsveranstaltungen:	8
Sonstige Vernetzung:	22

### Nationalität:

Deutsch:	234
Syrisch:	64
Bulgarisch:	74
Irakisch:	44
andere Nationalität	65

Die Gesamtzahl der durchgeführten Beratungen ist im Vergleich zum Jahr 2016 leicht gestiegen. Dabei ist der Anteil Rat suchender Frauen deutscher Nationalität relativ gleich geblieben, die Anzahl der beratenen Frauen aus Osteuropa ist noch einmal angestiegen. Die Beratungen Rat suchender Frauen mit einem Fluchthintergrund sind ebenfalls gleich geblieben.

Bei den Beratungen, zu denen wir Übersetzerinnen hinzuziehen müssen, sind wir froh über das Landesprojekt „Worte helfen Frauen“. Auch die Unterstützung durch den Sprachmittlerpool des Landkreises Oldenburg ist uns eine große Hilfe.

### Schwangerenkonfliktberatung nach §218/219 StGB

Ein Teil der Frauen, die unsere Beratungsstelle aufsuchten, erwog einen Schwangerschaftsabbruch. Auf Wunsch wurde über die erfolgte Beratung ein Beratungsnachweis ausgestellt.

### Vertrauliche Geburt

Am 1. Mai 2014 trat das „Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt“ in Kraft. Frauen, die ihre Schwangerschaft geheim halten müssen, haben die Möglichkeit, in unserer Beratungsstelle vor, während und nach der Schwangerschaft vertraulich und geschützt Hilfe zu finden. In 2017 hat sich keine Frau mit dem Wunsch nach einer vertraulichen Geburt an unsere Beratungsstelle gewandt.

### Gründe für einen Schwangerschaftskonflikt (Mehrfachnennungen möglich)

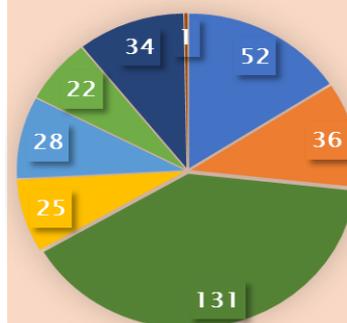
	in 2017
finanzielle Gründe	40%
psychische Gesundheit/Überforderung	50%
Körperliche Gesundheit/Überforderung	26%
berufliche Gründe	40%
Situation als Alleinerziehende	15%
Ablehnung der SS durch Kindsvater	34%
partnerschaftliche Gründe	32%
soziale Unsicherheit	24%
Gründe in der Wohnsituation	20%
Altersgründe: zu jung	28%
Altersgründe: zu alt	6%
Schule/-Studium/Ausbildung	22%
familiäre Gründe	18%

### Häufigste Beratungsthemen

(Mehrfachnennungen möglich)

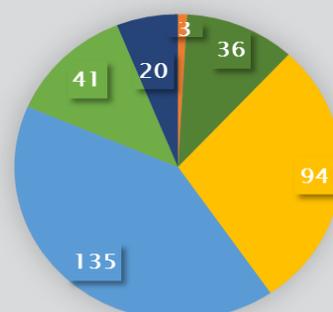
	in 2017
Soziale Fragen/Leistungen	60%
Schwangerschaft/Geburt	35%
Vermittlung von finanziellen Hilfen	48%
Rechtsansprüche und Behördenkontakte	21%
Sexuelle Fragen, Familienplanung	22%
Beratung von Partner/Familie	23%
Vermittlung von Sachleistungen	20%
Partnerschaftskonflikte	11%
Folgen eines Schwangerschaftsabbruches	14%

### derzeitige Lebenssituation



- Alleinlebend mit Kindern:
- Alleinlebend ohne Kinder:
- Verheiratet mit Kindern:
- Verheiratet ohne Kinder:
- Nichtehel. Gemeinschaft mit Kindern:
- Nichtehel. Gemeinschaft ohne Kinder:
- Bei Eltern lebend:
- Keine Angaben:

### Alter



- 14-17:
- 18-21:
- 22-26:
- 27-34:
- 35-39:
- Über 40:

## Vermittlung von finanziellen Hilfen

Die Vermittlung von Geldern der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ ist sehr zeit- und arbeitsintensiv, besonders bei Antragstellerinnen mit Sprachbarrieren. Für Frauen, deren Familieneinkommen die Anschaffung einer Erstausrüstung nicht ermöglicht ist diese Hilfe aber von sehr großem Wert, damit sie sich beruhigt auf die Ankunft des neuen Familienmitgliedes freuen können.

Von 124 Anträgen, die über unsere Beratungsstelle gestellt wurden, bewilligte die Bundesstiftung 107 Anträge mit einer Gesamtsumme von 56.850,00 €.

## Außenstelle Ganderkesee

Aufgrund der vielfältigen Aufgaben in der Hauptstelle beschränken wir die Öffnungszeiten der Außenstelle auf ein bis zweimal im Monat. Nachdem die Anzahl der Rat suchender Frauen im Jahr 2016, bedingt durch die Flüchtlingssituation, sprunghaft angestiegen war, ist sie in 2017 gleich geblieben. Im Unterschied zur Hauptstelle in Wildes-

## Gruppe der allein Erziehenden und jungen Mütter

Seit über 10 Jahren besteht nun schon die Gruppe der alleinerziehenden und jungen Mütter. Immer mal sind neue Mitglieder hinzugekommen, andere haben sich verabschiedet. Der „harte Kern“ ist geblieben und zu einer vertrauten Gemeinschaft gewachsen, die sich gegenseitig unterstützt

und Halt gibt. Im vergangenen Jahr haben weitere Mitglieder eine Arbeit aufgenommen, eine Ausbildung begonnen. So soll es ja auch sein. Die Kinder werden größer. Deshalb können nicht mehr alle an den Frühstückstreffen teilnehmen. Die Gruppe ist aber weiterhin wichtig für sie. Es gibt gemeinsame Unternehmungen



Annette Ueberschär  
(Dipl. Psychologin)  
Leiterin der Gruppe  
der allein Erziehenden und jungen Mütter

und Halt gibt. Im vergangenen Jahr haben weitere Mitglieder eine Arbeit aufgenommen, eine Ausbildung begonnen. So soll es ja auch sein. Die Kinder

## Qualitätssicherung

Die Qualität unserer Beratungsarbeit wird durch regelmäßige Teamsupervision und Fortbildungen gesichert. Die Beraterinnen nahmen an zwei Regionalkonferenzen der donum vitae Beratungsstellen Niedersachsen West und an einer Fortbildung und Konferenz der donum vitae Beratungsstellen Niedersachsen mit dem Thema „Beratung von Frauen und Familien in Zusammenhang mit Flucht“ teil. Sabine Bernhold und Brigitte Meyer-Tönjes nahmen an folgenden Fortbildungen teil: Qualitätszirkel der Familienhebammen Oldenburg und umzu, Koordinierungszentrum Kinderschutz – kommunales

Einen großen Anstieg verzeichneten wir bei den Anträgen auf Kostenübernahme an den Verhütungsmittelfond des Landkreises Oldenburg. Während in 2016 75 Frauen Anträge stellten (es wurden 6359,45€ vermittelt), stieg die Anzahl der antragstellenden Frauen in 2017 auf 102 und es konnten 15.241,91€ vermittelt werden. Diese freiwillige Leistung des Landkreises Oldenburg macht es vielen Frauen, deren Familieneinkommen sehr gering ist, erst möglich, überhaupt sicher zu verhüten.

In besonderen Einzelfällen können wir auf weitere Stiftungen zurückgreifen.

hausen nehmen in Ganderkesee die Beratung zur Familienplanung sowie die Vermittlung der Kostenübernahme für Verhütungsmittel einen ebenso großen Raum ein wie die allgemeine Schwangerenberatung. Auch sind Beratungen nach dem §219 möglich.

und Treffen, wie z. B. den jährlichen Ausflug in den Tier- und Freizeitpark Ostrittrum. (Siehe Foto vom mitgebrachten „Buffet“)

Wir wünschen uns für 2018 einen Neustart des Frühstückstreffens. Die Gruppe ergänzt unser Beratungsangebot. Wir wollen Frauen, die sich oft unter schwierigen Bedingungen für ihr Kind entschieden haben, durch die ersten Lebensjahre der Kinder begleiten. In der Gruppe können Alltagsprobleme besprochen werden und, was genauso wichtig ist: Die Freude über alle Entwicklungsschritte der Kinder, die Freude über die eigenen Stärken miteinander zu teilen.



Netzwerk frühe Hilfen: „Sinniges und Sinnvolles zur Bindungsförderung in der Schwangerschaft“, pro familia Land Bremen: „Schwangerschaftsabbruch: medizinische und psychologische Aspekte“, Cara, Beratungsstelle zu Schwangerschaft und Pränataldiagnostik, Bremen: „Ohne Zweifel geht es nicht“. Unsere Beratungsstelle ist in den Arbeitskreisen „Schule trifft Beratung“, „gegen häusliche Gewalt“ sowie im Arbeitskreis „Frühe Hilfen des Landkreises Oldenburg“ vertreten. Außerdem nehmen wir am Arbeitskreis der Schwangerenberatungsstellen in Stadt und Landkreis Oldenburg teil.



## Prävention mit Jugendlichen

In 18 Präventionsveranstaltungen informierten wir über Themen wie „Pubertät“, „Freundschaft und Partnerschaft“, „Liebe und Sex“, „Verhütung“ und „Schwangerschaft“ in verschiedensten Klassen, Schulformen und Gruppen. Als externe Fachkräfte gestalten wir zwei Unterrichtsstunden und arbeiten in geschlechtshomogenen Gruppen. Neben Informationsvermittlung ist uns die unterstützende

## Präventionsarbeit für Frauen mit Fluchthintergrund

Bei den Beratungen zu Schwangerschaft und Geburt in Deutschland sowie im Kontext von Familienplanung finden wir große, kulturell bedingte Unterschiede im Vorwissen. Für viele unserer Klientinnen mit Fluchthintergrund sind Überlegungen zu diesem Thema Neuland. Neben den sprachlichen Herausforderungen ist auch ein besonderes Maß an Feinfühligkeit, Organisation und kreativem Handeln gefordert.

Im vergangenen Jahr haben wir deshalb auch in Zusammenarbeit mit den Flüchtlingssozialarbeitern/innen damit

## Ausblick

Auch in 2018 erwarten wir ein ähnlich hohes Beratungsaufkommen wie in den Vorjahren. Die allgemeine soziale und finanzielle Situation von Familien mit Kindern, insbesondere von Alleinerziehenden, hat sich nicht verbessert. Bei den finanziellen Hilfen erwarten wir einen hohen Bedarf, auch bei unseren deutschen Klientinnen. Eine Besonderheit der Beratungsstelle in Wildeshausen ist die gestiegene Anzahl Rat und Hilfe suchender Frauen aus

Kompetenzförderung bei der Entwicklung von Einstellungen und Verhaltensweisen besonders wichtig.

Das Projekt „Babybedenkzeit“ wurde dreimal durchgeführt. In diesem Projekt haben junge Männer und Frauen die Möglichkeit sich intensiv mit dem Thema „Mutter/Eltern sein“ auseinanderzusetzen.

begonnen, Informationsveranstaltungen zum Thema Familienplanung in Deutschland durchzuführen.

Es fanden 3 Veranstaltungen statt, in denen wir mit 34 Frauen unter anderen folgende Fragen inhaltlich beantworteten:

Wie plane ich meine Familie in Deutschland?

Was können wir tun, wenn wir keine weiteren Kinder mehr möchten?

Welche Arten von Verhütungsmitteln gibt es?

Wie sehen sie aus, wie wirken sie und was kosten sie?

Bulgarien, die aufgrund von Arbeitsmigration in unserem Einzugsgebiet leben. Eine ungeplante Schwangerschaft bei schwieriger Wohnsituation und befristeten Arbeitsverträgen ist für diese Frauen oft katastrophal. Mangelndes Wissen über Familienplanung/Verhütung etc. kommt erschwerend hinzu. Im kommenden Jahr wollen wir deshalb nach Lösungen suchen, diese Zielgruppe schon im Vorfeld einer Schwangerschaft gut zu informieren.

### Ohne Hilfe geht es nicht

Ein großes „Danke schön“ geht an alle, die uns großzügig mit Babybekleidung, Bettchen, Kinderwagen, Autositzen usw. bedacht haben. Frau Michaela Blömer sammelt und sortiert die Dinge ehrenamtlich für uns. Die Anzahl der Frauen, die kurz vor der Entbindung stehen und noch keine Ausstattung für ihr Baby haben, ist auch im Jahr 2017 wieder stark angestiegen. Dank der Spenden können wir dann helfen. An 96 Familien haben wir Sachleistungen ausgegeben.

Wir sind auch auf jede finanzielle Spende angewiesen. Besonders genannt sei unsere Gruppenarbeit, die ausschließlich durch diese Spenden ermöglicht wird.

**Spendenkonto: donum vitae Wildeshausen e.V.**  
**Volksbank Wildeshauser Geest eG**  
**IBAN: DE90 2806 6214 0019 5189 00**  
**BIC: GENODEFIWDH**  
**(Spendenbescheinigungen möglich)**



**Brigitte Meyer-Tönjes**  
Dipl. Sozialpädagogin  
(links)

**Sabine Bernhold**  
Dipl. Sozialpädagogin  
(rechts)

In der Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle in Wildeshausen arbeiten die Dipl. Sozialpädagoginnen Sabine Bernhold und Brigitte Meyer-Tönjes mit je 17,5 Wochenstunden. Frau Bernhold ist auch für die Außenstelle in Ganderkesee zuständig.